

Abteilung/FB
Fachbereich 10**Datum**
11.03.2016**Status**
öffentlich**Az:** FB 10**Beratungsfolge:**

Schul-, Jugend- und Sozialausschuss

Sitzungsdatum:

24.09.2015

zum Beschluss

Ergebnisse der Bereisung der Grundschulen und Tageseinrichtungen für KinderAbstimmungsergebnis Ja Nein Enthaltung**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die verbesserungswürdigen Aspekte, die sich anlässlich der Bereisungen an den Grundschulen, Turn-/Sporthallen und Tageseinrichtungen für Kinder ergeben haben, in einem Konzept über die Weiterentwicklung der räumlichen Infrastruktur und Ausstattung zusammenzustellen, die Kosten zu ermitteln und einen Vorschlag für die schrittweise Umsetzung (auch unter Berücksichtigung der aktuellen Gegebenheiten, u.a. Inklusion und Migration) vorzubereiten.

Begründung:

Nach den Bereisungen des Schul-, Jugend- und Sozialausschusses am 08.09. und 10.09.2015 sind folgende Ergebnisse aus den Besichtigungen sowie Anregungen für eine räumliche Weiterentwicklung der Grundschulen, Turn-/Sporthallen und Tageseinrichtungen für Kinder festzuhalten:

Teil I – Tageseinrichtungen für Kinder**Ev. KiTa Heidmühle**

- z.Zt. 115 Kinder (hiervon: 16 ganztags mit Mittagsverpflegung; Bedarf mittags für bis zu 50 Ki.)
- Eingangsbereich beengt und mit Stufe (daher nur eingeschränkt barrierefrei) sowie Eingangstüren schwer gängig

SachbearbeiterIn		FachbereichsleiterIn:		Bürgermeister:	
Haushaltsstelle:		<input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung		UVP <input type="checkbox"/> keine Bedenken <input type="checkbox"/> Bedenken <input type="checkbox"/> entfällt	
bisherige SV:		<input type="checkbox"/> Mittel stehen in Höhe von € _____ zur Verfügung			
		<input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung			
		<input type="checkbox"/> Jugendbeteiligung erfolgt			

- Verbindung zw. Haupt- und Nebengebäude nur überdacht
- Keine Mensa (Essen im Flurbereich)
- In den Gruppen nur „Kinderküchen“; zentrale Küche im Nebengebäude
- Mitarbeiterraum zu klein für 20 päd. MitarbeiterInnen
- Putzmittelraum zu klein
- Im Rahmen laufender Unterhaltungsmaßnahmen: Verlegung der innenliegenden Dachrinnen, z.T. auch Fenstererneuerung
- Außengelände sehr großzügig

KiTa Schortens

- z.Zt. 92 Kinder (hiervon: 28 ganztags; 46 Ki. mit Mittagsverpflegung)
- Flurbereich stufig, daher besteht eine eingeschränkte Barrierefreiheit
- Mensabereich fehlt (z.T. wird die Schulmensa benutzt, z.T. die Gruppenräume)
- Schlafmöglichkeiten zurzeit nur in beengten Nebenräumen (mit Schlafmatten)
- Mitarbeiterraum für 13 Personen (ohne Krippenteam/11 Pers.) nicht ausreichend
- Krippenbereich:
Bewegungsraum nicht optimal, da gleichzeitig Durchgang zum Mitarbeiterraum;

Mittagessen von zurzeit 24 Kindern findet in Gruppenräumen statt;

keine großen Krippenfahrzeuge vorhanden;

KiTa Oestringfelde

- z.Zt. 63 Kinder (hiervon: 9 ganztags; 17 Ki. mit Mittagsverpflegung)
- Bewegungsraum nicht optimal, da kein freier Zugang von allen Gruppenräumen
- Sozial-/Personalraum für 13 Personen nicht ausreichend
- Anstrich in einigen Räumen
- Erneuerung Bodenbelag (kleiner Gruppenraum OG)
- Reparatur „verzogener“ Türen und Fenster (insb. Terrassentür Fantasia-Gruppe)

KiTa Glarum

- z.Zt. 72 Kinder (hiervon: 18 ganztags; 35 Ki. mit Mittagsverpflegung)
- Bewegungsraum nicht optimal, da kein freier Zugang von allen Gruppenräumen
- Sozial-/Personalraum für 13 Personen nicht ausreichend
- Mensabereich fehlt (z.Zt. findet das Mittagessen etappenweise in der Eingangshalle statt während der Abholphase)
- Fenster und Türen schließen teilweise nicht mehr richtig

- Holzhütten als Funktionsbereiche der offenen Einrichtung lt. NLSB nicht optimal

KiTa Sillenstede

- z.Zt. 73 Kinder einschl. Krippe (hiervon: 10 ganztags; 31 Ki. (Krippe und KiTa) mit Mittagsverpflegung)
- Waschmaschine und Trockner im Flur/Vorraum (OG) wirken störend
- unzureichender Schallschutz (Bewegungs-/Mehrzweckraum)
- Teil der Außenfläche in Schattenlage (Feuchtigkeit und Kälte)
- Erneuerung Gartenhaus erwünscht
- Verbindung zwischen Außengelände KiTa/Krippe erwünscht

Krippe Roffhausen

- z.Zt. bis zu 36 Kinder (hiervon: bis zu 26 ganztags; 32 Ki. mit Mittagsverpflegung)
- Wickelbereich für 3. Gruppe muss vom Gruppenraum in den Sanitärbereich verlagert werden (geplant für 2016; im Haushaltsentwurf veranschlagt)
- Räumliche Situation für das Mittagessen nicht optimal (Essen zurzeit in den Gruppenräumen)
- Abstellmöglichkeiten für Krippenfahrzeuge nicht optimal
- Küche erneuerungsbedürftig (im Haushaltsentwurf 2016 bereits veranschlagt)

Ev. KiTa Roffhausen (mit Hortangebot)

- z.Zt. 96 Kinder (hiervon: 44 Ganztags- und 20 Hortkinder; 64 Kinder mit Mittagsverpflegung)
- Erweiterung eines Gruppenraumes im Erdgeschoss wünschenswert
- Mitarbeiteraum für 16 Personen (mit Hort-Team) nicht ausreichend

Kath. KiTa Roffhausen

- z.Zt. bis zu 40 Kinder (hiervon: 20 ganztags; 30 Kinder mit Mittagsverpflegung)
- Räume und Außengelände ausreichend

Teil II – Grundschulen

VGS Heidmühle

- z.Zt. 105 SchülerInnen (hiervon: 28 - 30 ganztags)

- Beseitigung der störanfälligen Elektrik in zwei Klassenräumen (FI-Schutzschalter ehem. HM-Wohnung löst gelegentlich aus)
- EDV-Ausstattung (Netbooks und Notebooks) zufriedenstellend; ergänzend Unterstützung bei der administrativen Betreuung erwünscht
- Türschwellen in Klassenräumen mit Parkettboden wirken teilweise störend
- Sanitärbereich zufriedenstellend, aber nicht mehr zeitgemäß (insbesondere Jungen-Toilette)
- temporäre Geruchsbelästigung in einem Klassenraum (Raum 1); Raumluftmessung (im Winter) erforderlich
- weitere kontinuierliche Verbesserung des Schallschutzes (bereits in einem Raum erfolgreich durchgeführt) erbeten
- Installation einer Sicherheitsverglasung am Fenster bei der Sitzecke (Raum 1)

VGS Schortens

- z.Zt. 144 SchülerInnen (hiervon: 41 ganztags)
- Austausch des Fußbodenbelags (Teppich) in zwei Klassenräumen
- Sukzessiver Einbau von Schallschutzdecken (läuft bereits)
- Sanitärbereich zufriedenstellend, aber mittelfristig zu modernisieren

VGS Jungfernbusch

- z.Zt. 113 SchülerInnen (hiervon: 30 - 36 ganztags)
- Austausch der Alufenster (insbesondere Schulleitungsbüro, Lehrerzimmer, Werkraum; Letzterer einschl. Beschattung)
- Erneuerung des Fußbodenbelags in der Bücherei
- Schaffung eines Erste-Hilfe-Raumes

VGS Oestringfelde

- z.Zt. 95 SchülerInnen (hiervon: 35 - 39 ganztags)
- Erweiterung der EDV-Ausstattung (zusätzliche Netbooks und Notebooks) erwünscht
- Sanitärbereich zufriedenstellend, aber nicht mehr zeitgemäß
- energetischer Sanierungsbedarf (insbesondere Eingangs- u. Pausenhallen)

VGS Glarum

- z.Zt. 93 SchülerInnen (hiervon: 38 ganztags)

- Lehrerzimmer als einziger Arbeitsraum unzureichend; zusätzlicher Arbeitsraum (insbesondere für Förderlehrkräfte) erwünscht
- Ausstattung PC-Raum unzureichend (Anzahl und Betriebssysteme); zusätzliche EDV-Ausstattung (mobile Varianten) erwünscht
- zusätzlicher Klassenraum im kommenden Schuljahr benötigt
- Alternative zur vorübergehenden Container-Lösung (aktuelle 4. Klasse) erforderlich (Container nur als Zwischenlösung möglich, da hoher Lärmpegel, keine Projektionsfläche und lediglich Notwaschbecken vorhanden)
- Sanitäreinrichtungen ausreichend, behindertengerechte Toilette in Planung
- Erdgeschoss weitestgehend barrierefrei
- Zugang Schulbücherei bzw. Gruppen-/Besprechungsraum nur über Treppe möglich
- Lagermöglichkeiten für Lehr-/Lernmaterial unbefriedigend (z.Zt. Nutzung des Dachbodens; nur über Schulbücherei bzw. Gruppen-/Besprechungsraum erreichbar)
- fehlendes geeignetes Personal für Pflege des schuleigenen Biotops (bisher: Zuweisung im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten über das JobCenter Friesland)

VGS Sillenstede

- z.Zt. 87 SchülerInnen (hiervon: 25 - 30 ganztags)
- Erweiterung der EDV-Ausstattung (z.Zt. 2 PC-Räume) mit mobilen Endgeräten denkbar, aber nicht unbedingt erforderlich
- fehlende Förderräume in „ansprechender Atmosphäre“
- Sanitärbereich zufriedenstellend, aber nicht mehr zeitgemäß
- fehlende Waschmöglichkeit (Hygieneraum); ggfs. Integration einer Dusche in behindertengerechter Toilette
- kontinuierliche Instandsetzung oder Erneuerung einzelner Holzfenster (teilweise bereits in Planung)
- kontinuierliche Verbesserung des Schallschutzes in einzelnen Räumen (teilweise bereits erfolgt)
- Anstrich Mehrzweckraum
- Errichtung eines überdachten Sitzplatzes in Kooperation mit dem Förderverein der Schule (FB 21 bereits beteiligt)

VGS Roffhausen

- z.Zt. 68 SchülerInnen (hiervon: bis zu 30 ganztags)
- Schiebetür in der „Aula“ nicht mehr funktionsfähig

Teil III – Turn-/Sporthallen

Turnhalle VGS Heidmühle

geringer Sanierungsbedarf (Beseitigung der Wasserflecken/Decke - Umkleide)

Turnhalle Schortens

Sanierungsbedarf (Erneuerung Prallschutz; Einbau von Gerätetoren, Erneuerung der Farblinien) bereits durch FB 21 eingeplant

Turnhalle Jungfernbusch

Kein Sanierungsbedarf

Turnhalle VGS Oestringfelde

Sanierungsbedarf (Erneuerung Prallschutz) bereits durch FB 21 eingeplant

Turnhalle VGS Glarum

Sanierungsbedarf (Bereich Glasfassade Turnhalle und Hallenboden) bereits durch FB 21 bestätigt

Sporthalle VGS Sillenstede

hoher Sanierungsbedarf (gesamte Sporthalle) bereits durch FB 21 bestätigt, insbesondere:

- wiederkehrendes Eindringen von Regenwasser im Bereich der Lichtkuppeln
- unzureichende Lüftungs- und Heizungsanlage
- Feuchtigkeit bzw. kältebedingter Niederschlag in unbeheizten Geräteräumen und im anliegenden Toilettenbereich
- Renovierungsbedarf in Umkleideräumen
- unzureichende Spielfeldmarkierung
- mangelnde Funktionalität des Erweiterungsbaus (1987)

Turnhalle Roffhausen

Sanierungsbedarf (Erneuerung Prallschutz; Einbau von Gerätetoren, mittelfristig: Modernisierung des Sanitärbereichs) bereits durch FB 21 bestätigt

Fazit

1. Sowohl die Grundschulen als auch die Tageseinrichtungen für Kinder befinden sich in einem guten, gepflegten Zustand. Für alle Kindertagesstätten gibt es

jeweils eine gültige Betriebserlaubnis auf Basis des Kindertagesstättengesetzes.

2. Im Bereich der Turnhallen haben die Standorte Sillenstede und Glarum den größten Sanierungsbedarf.
3. Einige der vorgenannten Maßnahmen sind entweder im Rahmen der laufenden Unterhaltung zu erledigen oder im Haushaltsentwurf 2016 zu veranschlagen.
4. Darüber hinaus gibt es Maßnahmen zur Weiterentwicklung und Optimierung der Standorte, die wünschenswert sind und schrittweise vorgenommen werden können.
5. Die Verwaltung schlägt vor, die Punkte der Bereisung in einem Gesamtkonzept zusammenzufassen, zu „bewerten“, Kosten zu ermitteln und Vorschläge über die sukzessive Umsetzung zu erarbeiten. Dabei sollen auch die aktuellen Gegebenheiten (u.a. Inklusion, Migration) Berücksichtigung finden.

Anlagenverzeichnis: